

Gewässername	Gollinseeegraben		WK-Code	581482_685										
Planungsabschnitt Nr.	581482_685_01		Km von - bis	0-1,618										
Gewässerkategorie	Fließgewässer		verbal von - bis	östl. Polsensee bis S Gut Gollin										
Lage des Planungsabschnitts			Typischer Aspekt											
Kategorie ²⁾	künstlich		LAWA-Typ ²⁾	-										
Kategorie (val.)	-		LAWA-Typ (val.)	-										
Bestand	aktuelle Erhebungen					Erhebungen des LUGV								
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>spez. chem. Zustand ²⁾</i>	<i>chem. Zustand ²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/ Potenzial ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Ökologie ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Chemie ²⁾</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/Di</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>					
	2	3	3	3	nein	U	U	U	U	2	2	3	unklar	unklar
Defizit	0	-1	-1	-1	-2	U	U	U	U	0	0	-1		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - begradigter und eingetiefter Grabenabschnitt zwischen Gollinsee und Schulzenfließ. - Verfallenes Regelprofil mit organisch geprägter Sohle. Ufer teils durch Seggenriede und Röhrichte geprägt, verbreitet auch Brennesselfur (aufgelassenes Feuchtgrünland). Entlang Wildgehege intensive Nutzung, - Planungsabschnitt liegt im FFH-Gebiet „Bollwinwiesen/Großer Gollinsee“ (DE 2947-303) und SPA „Schorfheide-Chorin“ (DE 2948-401) - Die Fischotterdurchgängigkeit ist bzgl. der Wasserbauwerke gegeben, allerdings schränken zahlreiche Wildzäune, die das Fließ queren, die Durchgängigkeit ein. - Im Oberlauf nur saisonale Wasserführung, Grundwasserzutritte zwischen km 1,2 bis 1,6 - Unterhalb der Landesstraße sieht der Gewässerunterhaltungsplan eine maschinelle Böschungsmahd und Sohlenkrautung mit Messerbalken und Bandharke, auch in Kombination mit Schlegelmäher vor, nur eine Böschung und Sohle, Mähgut und Kraut wird verteilt oder entsorgt 													
Defizite NATURA 2000	- nicht bekannt													
Belastungen/ Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Durchgängigkeit für Makrozoobenthos und Fische durch Bauwerk B003 (nicht regulierbares Wehr) nicht gegeben, zudem queren das Fließ mehrere Wildzäune - Uferabbrüche durch Viehtritt (Wildgehege nur zu Beginn entlang Feldgehölz ausgezäunt, danach nicht mehr), dadurch auch Eintrag von Nährstoffen 													

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

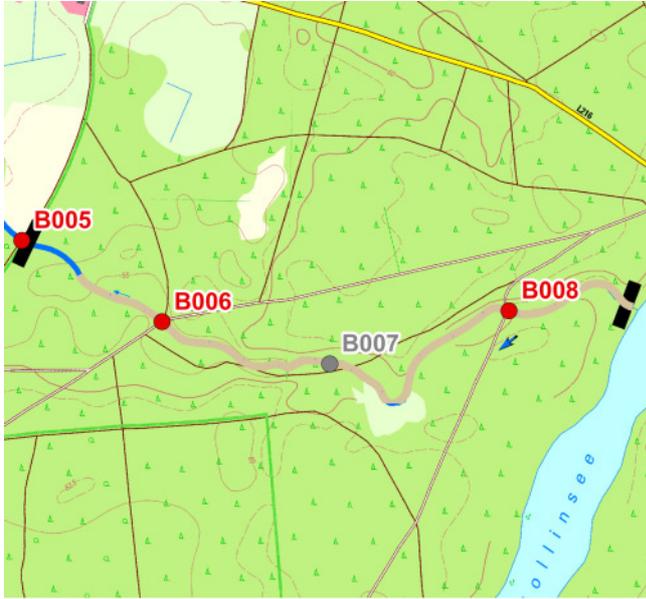
²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)



Entwicklungs- ziele/ -	<i>Durchgängigkeit</i>	- Keine, da künstlich angelegter Entwässerungsgraben
	<i>Gewässerstruktur</i>	- Zulassen von Ufer- und Sohlstrukturierung im Rahmen der Gewässerunterhaltung
	<i>Wasserhaushalt</i>	- Förderung Wasserrückhalt
	<i>Biologie, Chemie</i>	-
	NATURA 2000	-
Entwicklungs- beschränkungen/ Restriktionen		- kurzfristig: - mittelfristig - langfristig:
Einstufung Wasserkörper		- künstlich
Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)		- keine
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich		- zwischen km 1,6 und km 3,5 künstlich durchstochene Mineralbodenschwelle zur Absenkung des Gollinsees, nennenswerte Grundwasserzutritte erst unterhalb der Mineralbodenschwelle (km 1,2 bis 1,6), historische Karten geben keinen Hinweis auf Fließgewässer
Bewirtschaftungsziel (WK)		- es wird vorgeschlagen, im Mündungsbereich des Gollinseegrabens in das Schulzenfluss ein Bewirtschaftungsende zu setzen und den kompletten Wasserkörper 581482_685 aus der Bewirtschaftungsplanung zu nehmen
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel		- künstliches Gewässer, Einzugsgebiet Wasserkörper < 10 km ² (ca. 2,7 km ² , inkl. der im Zustrombereich des Grundwassers liegenden Binneneinzugsgebiete)

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)

Gewässername	Gollinseegraben			WK-Code	581482_685										
Planungsabschnitt Nr.	581482_685_02			Km von - bis	1,618-3,543										
Gewässerkategorie	Fließgewässer			verbal von - bis	s Gut Gollin bis Großer Gollinsee										
Lage des Planungsabschnitts				Typischer Aspekt											
															
Kategorie ²⁾	künstlich			LAWA-Typ ²⁾	-										
Kategorie (val.)	-			LAWA-Typ (val.)	-										
Bestand	aktuelle Erhebungen						Erhebungen des LUGV								
	<i>Gewässerstruktur</i>				<i>Ökol. Durchgängigkeit</i>	<i>Hydrol. Zu-stand</i>	<i>Biol. Zustand</i>			<i>Allg. phys.-chem. Zustand</i>	<i>spez. chem. Zustand ²⁾</i>	<i>chem. Zustand ²⁾</i>	<i>Ök. Zustand/ Potenzial ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Ökologie ²⁾</i>	<i>Ziel-erreichung Chemie ²⁾</i>
	<i>Land</i>	<i>Ufer</i>	<i>Sohle</i>	<i>gesamt</i>			<i>MP/Di</i>	<i>MZB</i>	<i>Fi</i>						
	1	3	2	2	nein	U	U	U	U	2	2	3	unklar	unklar	
Defizit	+1	-1	0	0	-2	U	U	U	U	0	0	-1			
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - künstlich angelegter Entwässerungsgraben vom Gollinsee in Richtung Schulzenfließ, dauerhaft trockengefallen - Planungsabschnitt liegt im FFH-Gebiet „Bollwinwiesen/Großer Gollinsee“ (DE 2947-303) und im SPA „Schorfheide-Chorin“ (DE 2948-401) 														
Defizite NATURA 2000	-														
Belastungen/ Bemerkungen	-														
Entwicklungsziele/ -	<i>Durchgängigkeit</i>	-													
	<i>Gewässerstruktur</i>	-													
	<i>Wasserhaushalt</i>	- Planungsabschnitt sollte dem Wasserrückhalt vorbehalten werden													
	<i>Biologie, Chemie</i>	-													
	NATURA 2000	-													
Entwicklungsbeschränkungen/ Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - kurzfristig: - mittelfristig: - langfristig: 														
Einstufung Wasserkörper	- künstlich														

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)



Schutzgut (bei erheblich veränderten/ künstl. WK)	- keine
Begründung für Ausweisung als erheblich verändert/ künstlich	- zwischen km 1,6 und km 3,5 künstlich durchstochene Mineralbodenschwelle zur Absenkung des Gollinsees, nennenswerte Grundwasserzutritte erst unterhalb der Mineralbodenschwelle (km 1,2 bis 1,6), historische Karten geben keinen Hinweis auf Fließgewässer
Bewirtschaftungsziel (WK)	- es wird vorgeschlagen, im Mündungsbereich des Gollinseegrabens in das Schulzenfließ ein Bewirtschaftungsende zu setzen und den kompletten Wasserkörper 581482_685 aus der Bewirtschaftungsplanung zu nehmen
Begründung für weniger strenges Bewirtschaftungsziel	- künstliches Gewässer, Einzugsgebiet Wasserkörper < 10 km ² (ca. 7,3 km ² , inkl. der im Zustrombereich des Grundwassers liegenden Binneneinzugsgebiete)

¹⁾ Einstufung des Planungsabschnittes im Rahmen der aktuellen Erhebungen im Jahr 2013

²⁾ Einstufung des gesamten Wasserkörpers im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung (LUGV 2009)